

Wo Wissen online wartet

INTERNET: Was Wikipedia kann und wie verlässlich das Online-Lexikon ist



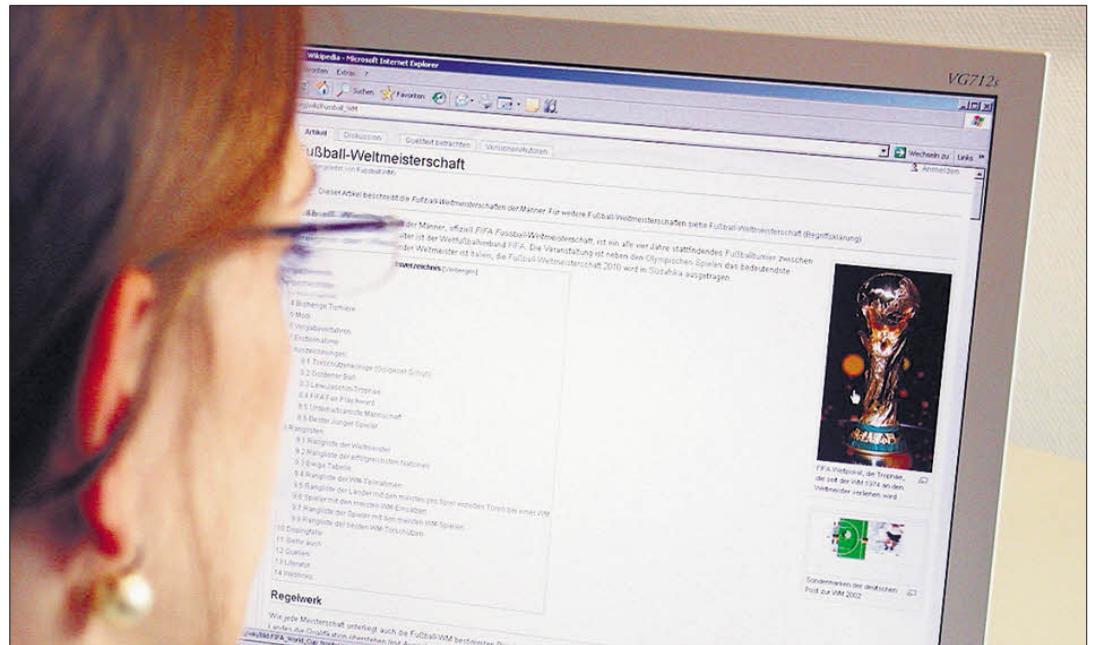
von Fritz Jörn

Eine Reihe dicker Konversationslexika war einst der Stolz jedes Bücherschranks. Inzwischen findet man so etwas nur mehr verstaubt in Bibliotheken – oder digitalisiert im Internet. Heute gibt es dagegen Wikipedia.

Im Internet gab es seit 1993 Pläne, eine Enzyklopädie bereitzustellen. Nach verschiedenen Anläufen mit klassisch redigierten Lexika setzte sich ab 2001 die Wikipedia durch, nicht zuletzt durch die Tatsache, dass die Einträge von Jedermann einfach in seinem Browser erstellt und redigiert werden können: „Schwarmintelligenz“ plus Darwinismus in Aktion. Das alles ist nachzulesen in der Wikipedia unter Wikipedia.

Die Statistik zeigt über eine Million deutsche Einträge und weit mehr als drei Millionen englische. Was uns hier aber bewegt sind zwei Fragen: Ist die Wikipedia verlässlich, und wie nutzt man sie am besten?

Die Wikipedia achtet peinlich darauf, dass es für alle Behauptungen Beweise gibt, dass die Einträge neutral sind, und dass sich die, die mittun, möglichst



Wertvolle Informationsquelle: Wikipedia erweist sich als zuverlässig und aktuell.

Michael Wenda

nicht in die Haare bekommen. Die deutsche Version und neuerdings auch die englische arbeiten nach einem Vier-Augen-Prinzip, damit Änderungen nicht ganz ungeprüft durchkommen. Gelegentlich erfolgt die Freigabe minutenschnell – von Freiwilligen; insgesamt hat die Wikimedia-Stiftung bei einem Jahresbudget von etwa sechs Millionen Dollar weltweit nicht einmal 40 bezahlte Mitarbeiter.

Studien haben ergeben, dass sich die Wikipedia in ihrer Qualität bestens mit anderen Nach-

schlagwerken messen kann, etwa der Encyclopædia Britannica (www.britannica.com). Trotzdem passieren mitunter Fehler.

Wie ein Lexikon

Ich schätze die Wikipedia besonders für technische Fragen, und halte sie durchaus für zitierfähig, wie jedes Lexikon. Wie bei jedem Zitat muss man das Datum mit angeben. Und nachdenken sollte man bei jeder Behauptung selbst. Unschlagbar ist die Aktualität der Wikipedia. Am schnellsten verbreiten sich Todesnachrichten.

Bei jedem Eintrag steht nicht nur offen sein Werdegang (Reiter „Versionen/Autoren“) sondern auch eine meist hochinteressante, lockere „Diskussion“. Oft hilft ein Blick dorthin, um sich weitere Klarheit zu verschaffen oder eine Anregung zu geben. Mitmachen ist anonym möglich, doch gescheitert ist es, sich einmal ordentlich anzumelden, mit Spitznamen oder offen. Außer Inhalten, Bildern und Kommentaren kann man selbst auch Geld spenden, damit die Wikipedia weiterläuft. Heuer hat Google zwei Millionen Dollar geschenkt, ohne Bedingungen.

Im Gebrauch zeigt es sich, dass Einträge gelegentlich in verschiedenen Sprachen unterschiedlich in Ausführlichkeit und Aktualität sind: In der Navigationsleiste links unten findet man die Sprachvarianten, derer

es 266 gibt. Bei Technik wechsle ich gerne auf die englische Wikipedia. Längere Einträge haben oben ein Inhaltsverzeichnis, so dass Teile direkt angesteuert werden können.

Ich kenne große Unternehmen, die ihren Wikipedia-Eintrag liebevoll und (fast) neutral pflegen, statt mühsam den eigenen Webauftritt zu ändern.

Besonders wertvoll sind die Links in der Wikipedia. Andererseits mag man zum bildenden Zeitvertreib über die „Navigation“ spielerisch einen „zufälligen Artikel“ aufsuchen. Stets ist der Treffer in der Wikipedia eine gute erste Anlaufstelle und führt besser weiter als freies Googeln nach dem Namen.

Wikipedia, deren „Mediawiki“-Technik jedermann frei benutzen kann, bildete Ableger wie die Zitatesammlung Wikiquote oder das Wiktionary-Wörterbuch und fand Nachahmer, von Open Street Map über Kathpedia.com bis zur satirischen „Stupidedia“.

Wikipedias einfache Struktur, ihre Werbefreiheit macht sie auch zum idealen Nachschlagewerk auf Smartphones wie dem Blackberry oder Iphone (<http://de.wap.wikipedia.org>).

@ Mehr Informationen über die mobile Wikipedia unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Unterwegs>. Dort ist auch der Offline-Betrieb mit „WikiTaxi“ beschrieben.

